



AUS DER PRAXIS

Zum Heiligen Jahr der Barmherzigkeit hat die Abteilung Stadt- und Landpastoral des Erzbischöflichen Ordinariats sich etwas Besonderes ausgedacht: TRAGWEITE ist ein Themenraum, der 2016 nacheinander an 13 Orten im Bistum zu erleben war. Georg Schmidtner und Florian Wagner berichten von ihren Erlebnissen mit dem Themenraum TRAGWEITE im folgenden Interview.

Wie ist es dazu gekommen, dass ihr einen sogenannten Themenraum bereitgestellt habt?

Wir hatten den Eindruck, dass es eine große Chance ist, die pastorale Arbeit vor Ort thematisch zu unterstützen. Das Heilige Jahr wurde gefühlt sehr spontan ausgerufen und weil die Barmherzigkeit uns in der City-Pastoral sowie-



Eine Filzkugel nehmen für eine selbst erlebte Barmherzigkeit

so beschäftigt, haben wir versucht, das Thema greifbar zu machen und kirchlichen Trägern und Pfarreien anzubieten. Das wurde dankbar angenommen.

Was genau ist unter dem Themenraum TRAGWEITE zu verstehen?

TRAGWEITE besteht aus einer kleinen Anzahl transportabler Elemente (Podeste, eine Wand, eine Bank, Sitzbälle, etc.), aus denen sich eine Raumsituation erzeugen lässt – egal ob es in einer Kirche, einem Foyer oder einem Bildungszentrum ist. Der Raum macht das Thema Barmherzigkeit für die Besucherinnen und Besucher greifbar, indem es darin eine Interaktion gibt, man sich etwas durchlesen kann oder inspirierende Postkarten mitgenommen werden können. Das alles funktioniert selbst erklärend, also ohne personelle Begleitung und kann von einzelnen Personen sowie auch von Gruppen erlebt werden.

Das klingt nach einer Menge Arbeit, so einen Themenraum zu entwickeln. Würdet ihr sagen, dass sich der Aufwand gelohnt hat?

Auf jeden Fall. Auch wenn es aufwendig und nicht ganz günstig war, aber wir haben erlebt, dass sich dadurch an vielen Orten auch viele Menschen mit dem Thema Barmherzigkeit beschäftigt haben. Selbst im Liebfrauen Dom, durch den viele Menschen oft sehr zügig durchgehen, sind die Menschen lange stehen geblieben und haben sich damit beschäftigt. Der Aufwand für die schöne Inszenierung hat sicher dazu beigetragen, und es ist den Beteiligten dadurch sehr leicht gefallen, andere Menschen zu so etwas Besonderem einzuladen.

Welchen Beitrag spielt das eigene Engagement beim Erfolg so einer Aktion?

Die eigene Begeisterung spielt sicher eine wichtige Rolle. Ein Thema ist ein guter Anlass, um mit Menschen ins Gespräch zu kommen. Dazu ist es ideal, wenn das Team vor Ort das Thema für sich entdeckt und einen persönlichen Bezug dazu herstellt. In Partenkirchen zum Beispiel hat das sehr engagierte Team vor Ort den Themenraum direkt während eines Stadtfestes eingeplant und mit eigenen Aktionen be-



TRAGWEITE im
Freisinger Dom

gleitet. Ein Beispiel: Als ein „Akt der Barmherzigkeit“ wurden Getränke ausgegeben, wodurch Gespräche entstanden sind, bei denen dann auch in den Themenraum eingeladen werden konnte.

Gibt es konkrete Erlebnisse, was TRAGWEITE vor Ort ausgelöst hat?

Leider wissen wir sehr wenig darüber, weil wir selten vor Ort waren und das Erlebnis der Menschen ja ohnehin eher eine innerliche Angelegenheit ist. Was wir allerdings beobachtet haben ist, wie die Menschen auf den Themenraum reagiert haben. Da ist tatsächlich die hohe Verweildauer auffällig, die darauf schließen lässt, dass man sich auf das Thema eingelassen hat. Auch die Interaktion (Filzkugeln als „Spuren der Barmherzigkeit“ an einer Wand anzubringen) wurde zahlreich genutzt. Und die Einträge im Gästebuch lassen ebenfalls auf eine persönliche Auseinandersetzung schließen. Wir haben auch gehört, dass Menschen der TRAGWEITE hinterher gereist sind, um sie auch an einem anderen Ort ein weiteres Mal zu erleben.

Und zuletzt noch eine Frage: Was hat es bei euch persönlich bewegt?

Tatsächlich haben wir uns durch die Vorbereitung selbst viel mit Barmherzigkeit beschäftigt. Vor Ort haben wir dann ein ums andere Mal die ausgestellte Bibelstelle gelesen, was irgendwie eine meditative Wirkung hatte. Und wir haben auch immer wieder selbst über die Fragen nachgedacht und uns ansprechen lassen. Hoffentlich ging das den anderen Menschen auch so.

Vielen Dank für das Gespräch!

Mehr Infos:
www.erzbistum-muenchen.de/tragweite

Spuren der Barmherzigkeit entdecken

Die Geschichte der Barmherzigkeit

